Zeitschrift: Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges

Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und

Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Band: 13 (1897)

Heft: 22

Rubrik: Arbeits- und Lieferungsübertragungen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 23.10.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch



Der Gewerbeverein Wald (Zürich) hat beschlossen, auf nächstes Jahr einen illustrierten Frembenführer heranszugeben.

Sandels. und Gewerbeverein Chur. In ber gemeins

samen Sigung bes Gewerbervereins und des neugegründeten Handelsvereins vereinigten sich dieselben zu einem Berbande mit eigener Leitung und besondern Statuten. Die über anderthalbhundert Mann zählende Bersammlung genehmigte das vorgelegte Reglement sozusagen unverändert und wählte in den Borstand den Präsidenten des Handelsvereins, Ratsherr Ph. Zinsli, und den Präsidenten des Gewerbevereins, Ratsherr Bärtsch, als Beisiger Kausmann Hunger (Firma Caviezel u. Cie.), Konditor Hürsch und Flaschner Traber.

Arbeits. und Lieferungsübertragungen.

(Amtliche Original-Mitteilungen.) Nachdruck verboien.

Turnhalle Rheined (St. Gallen). Grade, Maurersarbeiten: an Laurenz Lut, Steinhauermeister in Rheined; 3immerarbeiten: an Gemeinberat J. Wettler, Zimmermftr., Rheined.

Die Wasserwerkanlage zur Ziegelei Därligen mit Reservoir von 400 m3 Wasserinhalt und Hochdrucksleitung mit 25 Atmosphären Arbeitsbruck ist an die Unters

Schulhausbau Mels (Sl. Gallen). Sämtliche Arbeiten und Lieferungen an J. A. Acermann, Bauunternehmer in Mels.

Beftuhlung ber Schule Beggingen (Schaffh.) an Josef Feberle, mech. Möbelschreinerei in Oberwiesen= Schlettheim.

Methodistenkirche Schaffhausen. Erb= und Mauerarbeiten: an Jean Habicht, Baumeister, Schaffhausen; Kalksteinarbeiten: an Franz Rossi, Schaffhausen; Sandsteinarbeiten: an G. Werner, Cschenz; Zimmerarbeiten: an J. C. Ragaz = Leu sel. Erben, Schaffhausen; Spenglerarbeiten: an M. Müller, Schaffhausen; Schieferdeckerarbeiten: Friz Knabenhans, Schaffhausen; I-Trägerlieferung: an Deggeller u. Gut.

Ginfriedigung bes Kasernenplages Zürich. Erb= und Maurerarbeiten: an Schubel, Baumeister, Zürich V; Granitarbeiten: an Antonini, Wasen; Schlosserarbeiten: an bie Zeughausdirektion Zürich: Malerarbeiten: an Rüegg, Zürich II.

Bfarrhaus hinweil. Schreinerarbeiten: an Nauer in hinweil; Glaserarbeiten: an Weber in Uster; Spenglerarbeiten: an Sprecher in hinweil; Dachbeckerarbeiten: an Suter in hinweil; Malerarbeiten: an Anecht in hinweil.

Wohngebäube bes Allgemeinen Konsumbereins Auzern. Glaserarbeiten: an Chr. Lampart, Luzern; Schreinerarbeiten: an Aebi u. Hegetschwhler, Luzern; Schlosserarbeiten: an Hochstraßer u. Schnyber-Willimann, Luzern; Malerarbeiten:

an Stockert u. Breftele, Luzern; Parqueterie: an Geb. Matter, Grafenort.

Beamtenwohnhaus ber B. S. B. in Landquart: an Joh. Caprez u. Cie. in Davos-Blas.

Wasserbersorgung Hüntwangen an E. Reller, Schloffer, und Gottl. Siegrift, Schmied, in Hüntwangen.

Wasserversorgung Sulgen an Guggenbühl u. Müller in Zürich.

Elektrizitätsmerk Rüti an Gebrüber Sulzer in Winterthur.

Rirchenfenfter = Reparatur Barentsweil an

Blasmaler Rarl Behrli in Außerfihl.

Beranda am Absonberungshaus bes Kanstonsspitals Zürich. Erds und Maurerarbeiten: an Baumeister Boller in Zürich; Granitarbeiten: an Walter u. Loretz in Wasen; Eisenkonstruktion: an Schlosser Frick in Zürich V; Spenglerarbeiten: an Mathys in Zürich III; Glaserarbeiten: an Kiefer in Zürich V; Malerarbeiten: an Pappert in Zürich V.

Verschiedenes.

Theaterneubau Bern. Die Plankonkurrenz hat bei ben schweizerischen und in der Schweiz wohnenden Architekten großes Interesse erweckt. Es haben sich bisher schon 113 Architekten die Plane und Bedingungen senden lassen und die Preisrichter, die Herren Architekten Bluntschli (Zürich), Gos (Genf), Vischer (Basel), Stettler (Bern) und Masschierteibirektor Lautenschläger (München), werden nach dem 15. November 1897, als dem Schlußtermin für Ginreichung der Pläne, ein reiches und interessants Material zu sichten haben. Sämtliche Pläne werden während 14 Tagen nach dem Entscheide des Preisgerichts öffentlich ausgestellt werden.

Rachtrag zum Artikel "Gine Muster-Hotel-Baute in Luzern (vide letzte Kr.). Die Deforationsarbeiten in Trocken stuck, als Rosetten, Gestmse, Zeisten, Thürenverbachungen 2c. im Konversationssaal, Bar, Herren- und Damensschreibzimmer, sowie in den neuerstellten 56 Zimmern wurden unter Leitung von Architekt A. Cattani von der Firma Ganter u. Lang (Luzern) vortrefstich ausgeführt. Dieses Spezialgeschäft in Trockenstuckbeforationen hat, nebenbei bemerkt, auch die bezüglichen Arbeiten im Roccoco = Speisesaal des Hotel Schweizerhof in Interlaken, in 3 größeren Sälen und im Treppenhaus des Hotel Metropol in Solothurn, im maurischen Billardsaal des Kaffee Metropol in Zürich 2c. ausgeführt.

Bauwesen in Luzern. Das Baugeschäft Gebr. Keller beabsichtigt, an der hirschmatt= und Inselistraße 6 Wohn= häuser zu erstellen.

† Architekt Haul Segesser in Luzern. Montag, ben ben 9. August starb in Luzern im 50. Altersjahr Hr. Architekt Paul Segesser. Er wurde im Jahre 1847 in Luzern geboren. Seine Eltern waren Hr. Plazib Segesser von Brunegg und eine Schwester von Hrn. Landammann Arnold sel. in Altborf und des noch lebenden Hr. Musikbirektor Arnold in Luzern. Nachdem Paul Segesser die Schulen seiner Baterstadt besucht, bildete er sich am eidgenössischen Bolytechnikum zum Architekten aus.

Der Zweig ber Segesser, dem er angehörte, zeichnet sich durch Kunstsinn, technisches Geschick und Unternehmungsgeist aus. Sein Bater z. B. war lange Lehrer des Zeichnens an der höhern Lehranstalt und ein geschickter Geometer; sein Oheim Oberst Sduard Segesser erbaute den "Schweizershof" in Luzern, und sein Oheim Aubein Segesser machte Rigi-Kaltbad zu einem Kurhaus ersten Kanges; Hr. Oberst Segesser-Crivelli, der angesehene Archtett, ist ein Better des Verstorbenen. Seine ersten praktischen Ersolge als Architekt errang Paul Segesser beim Ban des "Hotel National" in Luzern, das dem Unternehmungsgeist seiner Verwandten (Segesser u. Physfer) sein Entstehen verdankt.

Der tüchtige junge Mann erwarb sich in seinem Fache bald Anerkennung und Vertrauen. Als nach der Krisis der Siebzigerjahre die Bauthätigkeit stockte, wurde Paul Segesser zu Aemtern berufen. So war er längere Zeit Mitglied des Bezirksgerichts und Ortsrichter, hierauf Finanzdirektor der Stadt Luzern.

An jedem Orte bewährte er fich als tüchtiger und pflichtsgetreuer Beamter.

Bom Umte bes Finanzdirektors trat er zurud, um fich ganz seinem Beruf wibmen zu können. Er baute u. a. das neue Hotel auf Bilatus-Kulm.

Um die bauliche Entwicklung Luzerns hat Segeffer als langjähriger Prästbent der städtischen Bau-Kommission große Berdienste. Hür die Ortsbürgergemeinde arbeitete er den Parzellierungsplan für ihr Bauareal in der Hirchmatt aus. Un der Feststellung des Stadtbauplanes für das Bahnhofgebiet wirkte er anregend und vermittelnd mit, und noch in den Tagen der letzten Krankheit überraschte er den großen Stadtrat mit einem schönen Projekt für das östlich vom Bahnhof gelegene Terrain. Mag dasselbe vielleicht auch zu großartig für die Kräste Luzerns sein, so dietet es doch manches Gute und Schöne, das für eine richtige Lösung der Frage und der Verschönerung der Stadt zu verwerten ist.

Beim Militär rücke Paul Segesser bis zum Grabe eines Genie-Majors auf, und sein Avancement hatte er sicher nicht irgendwelcher Protektion, sondern einzig seiner Tüchtigkeit zu verdanken.

An jedem Plate, auf den sein Beruf oder eigene Initiative oder das Vertrauen anderer ihn hinstellten, zeigte er sich als Mann mit gewissenhafter Auffassung seiner Pslicht, kühler Erwägung und energischen Handelns. Gbenso schaesswert wie sein Wissen und Können war sein Charakter. Gradaus, ohne Falsch stand er sest zu dem, was er für recht hielt, ohne andern seine Meinung aufdrängen zu wollen oder ihnen, wenn sie nicht gleicher Ansicht waren, deswegen zu grollen. Seine Redlichkeit in Handel und Wandel war über jeden Zweisel erhaben; noch in den letzten Tagen sagte uns ein Baumeister, auf ein Wort von Paul Segesser habe man sich besser verlassen kertrag.

(Luzerner Tagblatt).

Illumination mit Acetylengas. Einen Glanzpunkt in ben Bergnügungen, die alljährlich der Fremdenwelt der Stadt Luzern geboten werden, bilbet das Seenachtfest im Monat August. Seit einigen Jahren ist der Modus eingeführt, daß die Boote, die in reicher Illumination auftreten, mit einsander in Wettbewerd ireten können. Aus dem Urteile des Preisgerichts des diesjährigen Seenachtsestes sei folgendes erwähnt:

"1. Preis "Drachenschiff" (mit Aftion), ausgeführt von der Künstlergesellschaft "Stammtisch Stadtkeller"..... Berglichen mit letztem Jahr sind namhaste Fortschritte in der Beleuchtungstechnik zu konstatieren, unter anderem beim "Drachenschiss", das von Charles Nager mit Acethlensgas (Apparat Kühn) wundervoll beseuchtet war und eine großartige Fernwirkung erzielte."

Unterstützung des schweiz. Gewerbes. (Korrsp.) Während sich Kommissionen die Köpse zerbrechen über die Art und Weise, wie dem schweiz. Gewerde Küchalt gegeben werden könne, hat der gut freisinnige Stadtrat von Luzern für das große Schulhaus in der Sälimatte alle Dachziegel aus dem Elsaß bezogen. Die Glasur dieser Ziegel ist überdieskeineswegs tadellos. — Kommentar überstüffig!

Rein Ziegler.

Kantonales Technikum in Burgdorf. Fachschulen für Bau-, Maschinen-, Elektrotechniker und Chemiker. Das Wintersemester 1897/98, umfassend bie Klassen II und IV sämtlicher Abteilungen, sowie Klasse III der baugewerblichen Abteilung, beginnt Montag den 18. Oktober. Die Auf-